

KOMMENTAR

Wie attraktiv ist die Brandenburger Polizei?



Egal, wo man in dieser Polizei hinkommt, werden die eingangs genannten Probleme geschildert und durch Hunderte von konkreten Beispielen unteretzt. Ich staune immer wieder, dass unsere Kolleginnen und Kollegen trotz all dieser Widrigkeiten, trotz fehlender politischer Akzeptanz und trotz fehlender Aussichten auf Änderung weiterhin ihren Job machen.

Und da sind wir bei einem der Hauptprobleme

Häufig sagen mir Kolleginnen und Kollegen, dass sie zur Polizei gegangen sind, weil sie den Beruf Polizist oder den Beruf eines Verwaltungsbeamten oder Tarifbeschäftigten in der Polizei ausüben wollten. Beruf kommt von Berufung. Man fühlt sich berufen, diesem Land zu dienen bzw. für dieses Land zu arbeiten. Man wird berufen, weil man geeignet ist, etwas für die öffentliche Sicherheit in allen Teilen des Landes Brandenburg zu leisten. Berufen, den Bürgerinnen und Bürgern das Gefühl zu geben, dass ihre Polizei (die aus ihren Steuergeldern bezahlt wird) für ihre Anliegen da ist und sich engagiert für sie einsetzt. Engagiert ja, motiviert nein. Denn jeder, der etwas in dieser Gesellschaft leistet, möchte Anerkennung (nicht nur in finanzieller Form) und Respekt für das, was er tut. Den Respekt haben wir nicht mehr, da wir in der öffentlichen Wahrnehmung immer mehr vom Polizisten zum „Bullen“ werden. Anerkennung erhalten wir kaum, weil jeder Einsatz gefühlt hunderttausendfach nachbearbeitet wird, bis man das Haar in der Suppe findet.

Warum so pessimistisch?

Viele werden sich jetzt fragen, warum ich so pessimistisch die jetzige

Situation darstelle. Und das obwohl ich immer wieder von mir sage, dass ich als Gewerkschafter Berufsoptimist bin. Ja, ich bin Berufsoptimist und ich werde es bleiben. Und ja, es ist wichtig und notwendig, dass es eine Gewerkschaft der Polizei gibt, um die Interessen der Polizeibesetzten zu vertreten.

In den fast 26 Jahren Brandenburger Polizei ist noch keiner der Innenminister oder Finanzminister auf uns zugekommen und hat gefragt, wie hoch denn die Gehalts- oder Besoldungserhöhung sein soll, wie viele Beförderungsmöglichkeiten wir letztlich brauchen, was getan werden kann, die Attraktivität des Polizeiberufes zu erhöhen, dass junge Menschen begeistert und engagiert zur Polizei kommen und dass Arbeit einfach wieder Spaß macht.

Wir befinden uns in Verhandlungen mit der Landesregierung zur Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes in Brandenburg. Es geht zum einen um Angebote an unsere Dienst verrichtenden Kolleginnen und Kollegen (z. B. für ein lebensphasengerechtes Arbeiten) und zum anderen um Angebote zur Erhöhung der Attraktivität des Arbeitsplatzes im öffentlichen Dienst, um ausreichend geeigneten Nachwuchs zu gewinnen und in Brandenburg zu halten. Als Berufsoptimisten gehen wir als Gewerkschaft der Polizei kämpferisch und zielorientiert in diese Gespräche/Verhandlungen. Als Realist weiß ich, dass uns erläutert wird, was möglich bzw. eher nicht möglich ist. Und zum Schluss wird alles unter dem Gesichtspunkt der Finanzierbarkeit diskutiert.

Nur genau das Thema Finanzierbarkeit können unsere Kolleginnen und Kollegen vor dem Hintergrund Millionengrab BER, Millionen für die Kreisgebietsreform und auch Millio-

Die zweitschlechteste Besoldung bundesweit. Die schlechteste Regelung bei der Verlängerung der Lebensarbeitszeit der Polizeivollzugsbeamten. Zu wenige Beförderungen, auf die man noch dazu viele Jahre warten muss. Fehlende Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten auch für Tarifbeschäftigte und Verwaltungsbeamte. Kaum planbare Dienstzeiten. Zu geringe Anerkennung von besonderen Belastungen wie im Wach- und Wechseldienst oder bei Dienst zu unregelmäßigen Zeiten.

Keine Abgeltung von besonderen Erschwernissen in der Bereitschaftspolizei. Überstunden, Vorgänge, die nicht weniger, sondern immer mehr werden. Extrem hoher Krankenstand. Nicht nachvollziehbare Probleme bei der Geschäftsverteilung. Weiter voranschreitender Personalabbau, fehlender Nachwuchs ... – diese Aufzählung könnte man endlos fortsetzen. Jetzt kann man sagen, das ist das typische Gejammer von Gewerkschaften. Falsch! Es ist die Realität.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

nen im Zusammenhang mit der Flüchtlingsproblematik nicht mehr hören.

Wir erwarten von dieser Landesregierung, dass sie endlich konsequent hinter ihren Polizeibesetzten steht, dass sie endlich die Attraktivität des Arbeitsplatzes öffentlicher Dienst erhöht und dass sie dafür sorgt, dass die Polizei die Anerkennung und den notwendigen Respekt für ihre Arbeit erhält, die/der ihr zusteht.

Fazit:

Wir gehen mit großen Erwartungen und klaren Vorstellungen in die Verhandlungen und wir werden diese mit kleinen Erfolgen abschließen. Aber ohne eine starke Gewerkschaft der Polizei gäbe es nicht einmal diese kleinen Erfolge.

**Euer Berufsoptimist
Andreas Schuster**

Nachlese zum Thema: „Vorbereitung auf den Ruhestand“

Die Kreisgruppe PD Nord hatte am 2. 3. 2016 die GdP-Mitglieder eingeladen, die 2016 und 2017 in den Ruhestand versetzt werden.

Ziel dieser Veranstaltung war es, offene Fragen für die Vorbereitung auf den Ruhestand zu klären.

Nachdem ich alle Teilnehmer im Hotel an der Havel in Oranienburg begrüßt hatte, machte Timo Ritter vom GLBV der GdP Brandenburg den Anfang. Mit Prozenten, Gleich-

Nord. In der KG gibt es drei Bereiche für die Senioren – Prignitz, Ostprignitz und Oberhavel. Viktoria Schubert (OHV) und Jochen Nagel (OPR) konnten sich mit ihren zukünftigen Senioren schon mal austauschen. Neben dem Bildungswerk der GdP Brandenburg, dass diese Veranstaltung als Seminar anbietet, haben wir als KG zum ersten Mal solch eine Veranstaltung geplant und durchgeführt.



Timo (rechts) bringt Licht ins Dunkel

Bild: F. Wiesner

chungen und Paragraphen brachte er „Licht ins Dunkel“. Wir stellten fest, dass es unterschiedliche Auffassungen und Aussagen zum Beispiel zum Thema Ruhegehaltsfähigkeit gibt. Fragen wie „Wer stellt wann welche Anträge?“ konnten beantwortet werden.

Im Anschluss kam unser Partner SIGNAL/IDUNA, vertreten durch Peter Kruse (von der Bezirksdirektion Oranienburg), und Heiko Elies zu Wort. Sie gaben Antworten zur Anwartschaft, der privaten Krankenversicherung und Rententariifen. Ein weiteres Angebot war die Berechnung der Pension jedes einzelnen.

Mit eingeladen waren die Seniorenverantwortlichen der KG PD

In diesem Zusammenhang möchte ich auf das Angebot unseres Bildungswerkes aufmerksam machen. Wo zu finden? Besucht einfach die Internetseite www.gdpbrandenburg.de und klickt auf den Button „Leistungen“. Hier findet ihr die Rubrik „Bildungswerk“ mit allen Angeboten für 2016.

Es war ein gelungener Auftakt für weitere Veranstaltungen dieser Art der GdP-KG PD Nord.

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern für ihr Interesse und ganz besonders bedanke ich mich für die Unterstützung seitens Timo Ritter, Peter Kruse und Heiko Elies.

Frank Wiesner



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Brandenburg

Geschäftsstelle:
Großbeerenstr. 185
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 7 47 32-0
Telefax (03 31) 7 47 32-99

Redaktion:
Frank Schneider (V.i.S.d.P.)
Großbeerenstr. 185
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 8 66 20 40
Telefax (03 31) 8 66 20 46
E-Mail: PHPRMI@AOL.com

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZIELITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-278X



Top-Angebote für GdP-Mitglieder
PKW-Neuwagen zu GdP Vorzugspreisen



GdP-Mitglieder erhalten
„ohne Wenn und Aber“
Hauspreise, die weit unter
den so genannten
Listenpreisen (UVP) liegen.

Unsere Vertragspartner: VW Audi Skoda
Ford SEAT Toyota Renault Mazda
BMW Mini Nissan Opel Peugeot



Geld sparen - mit den Angeboten der
GdP Poliservice GmbH



Katalogreisen
Sonderreisen
Autokauf

Infos, Buchungen, Bezugsscheine, Vertragsunterlagen bei GdP Poliservice GmbH
03 31 / 74 73 20 Internet: www.gdp-brandenburg.de
Mail: gdp-brandenburg@gdp-online.de

Herzlich willkommen!

Liebe junge Kolleginnen und Kollegen,

ihr habt es geschafft, die erste wichtige Hürde auf dem Weg zum Traumberuf ist genommen. Unter den zahlreichen Bewerbern konntet ihr euch durchsetzen und einigen ist sicher ein Stein vom Herzen gefallen, als ihr die ersehnte Einstellungs zugesage endlich in euren Händen halten konntet.

Herzlichen Glückwunsch!

Ihr habt euch für einen spannenden, interessanten und abwechslungsreichen Beruf entschieden. Um das nächste Ziel, den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung oder des Studiums zu erreichen, stehen euch engagierte Dozenten, Lehrer, Trainer und Praktikumsbetreuer mit umfangreichem Fachwissen zur Seite.

In eurer beruflichen Entwicklung beginnt für euch ein neuer Lebensabschnitt.

Studium und Ausbildung sind anspruchsvoll und für einige eine echte Herausforderung. Um sein Ziel bestmöglich zu erreichen, braucht es Herausforderungen, manchmal auch den Mut, Umwege zu gehen. Dennoch sollte man sein Ziel nie aus den Augen verlieren.

Unser Tipp:

Seid von Anfang an dabei, bringt euch ein und bleibt am Ball!

Doch wir alle wissen, dass es im Leben nicht immer alles so läuft wie auf einer frisch geteerten Autobahn. Schlaglöcher und einige Baustellen sollen euch jedoch nicht vom Weg abbringen. Wir, die Kreisgruppe FH der GdP, werden versuchen, immer ein Ansprechpartner für euch zu sein. Wir werden mit euch gemeinsam nach Lösungen für Probleme suchen, aber auch Hinweise geben, wie ihr euch selbst einbringen könnt, um auf „Kurs“ zu bleiben.

Die GdP ist die größte und einflussreichste Berufsvertretung im Polizeibereich.

Seit über 50 Jahren setzt sie sich auf allen politischen Ebenen und in

der Personalratsarbeit innerhalb der Polizei für die Verbesserung der beruflichen Lage aller Polizeibeschäftigten ein. Die GdP ist nicht nur in den Dienststellen für ihre Kolleginnen und Kollegen da, sondern unterstützt ihre Mitglieder auch bei Großeinsätzen vor Ort.

Und auch die Meinung der GdP ist gefragt – die Gewerkschaft der Polizei ist geschätzter Ansprech-

partner unterschiedlichster polizeilicher und politischer Gruppen. Sie wirkt an Gesetzgebungsverfahren mit, die die dienstlichen oder beruflichen Belange der Polizeibeschäftigten berühren. Als Stimme der Polizei genießt die GdP in der Öffentlichkeit hohes Ansehen. Für euch geht es konkret um die Absicherung der Karriere in der Polizei des Landes Brandenburg. Die GdP hat sich deshalb konsequent für die Übernahme aller Azubis und Studierenden nach erfolgreicher Ausbildung eingesetzt.

nen und Kollegen deshalb Leistungen an, die entweder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten sind oder durch Gruppen- bzw. Rahmenverträge zu besonders günstigen Konditionen in Anspruch genommen werden können.

Die wichtigste Leistung der GdP ist die Vertretung eurer beruflichen und sozialen Interessen gegenüber der Politik.



Wenn ihr euch für die GdP entscheidet, habt ihr eine starke Organisation im Rücken. Denn die Risiken eines mitunter gefährlichen Berufes darf und kann niemand allein tragen. Die Gewerkschaft der Polizei bietet ihren jungen Kollegin-

Ihr habt es erst einmal in unsere Reihen geschafft – macht das Beste daraus!

Ich wünsche euch viel Glück und Freude bei der Ausbildung an der Fachhochschule der Polizei.

Eure GdP-KG FHPol



KREISGRUPPE FHPOL

Eine Rose zum Frauentag ...

... gab es in den frühen Morgenstunden des 8. März 2016 im Einfahrtsbereich zur Fachhochschule der Polizei. Es war eine Rose der Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei, überreicht von elf männlichen Kollegen der Gewerkschaft der Polizei. Bereits ab 5.30 Uhr warteten wir bei gefühlten minus 6 Grad, um irgendwie alle Kolleginnen zu erreichen und unsere Rose übergeben zu können.

Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Auch von den männlichen Arbeitskollegen kam ein freundlicher Gruß oder ein anerkennendes Nicken.

Kurz vor 8 Uhr waren unsere zahlreichen Rosen überreicht. Gern hätten wir noch bis 9 Uhr ausgeharrt, um den bis dahin eintreffenden Kolleginnen eine Freude zu bereiten. Wir hatten jedoch nicht bedacht, dass auch viele Kolleginnen des Finanzamtes den Einfahrtsbereich zur

Autofenster wieder zurücknehmen. Das müssen wir zum 8. März 2017 berücksichtigen.

Letztlich haben wir viele Kolleginnen erreicht; aber nicht alle. Einige hatten bereits vor uns die Einfahrt passiert. Einige wenige hielten nicht an. Ganz wenige haben wir in der Dunkelheit z. B. auf den Rücksitzen oder auf dem Beifahrersitz übersehen. Einige Kolleginnen nutzten einen anderen Weg in die Dienststelle. Aber ganz sicher wurde auch diesen die Aufmerksamkeit ihrer männlichen Kollegen, ob Vorgesetzter bzw. Lehrpersonal oder nicht, zuteil.

GdP-Kreisgruppe FHPol

P. S.: Wir möchten uns auch in diesem Jahr bei unseren Frauen bedanken und Euch mit einem kleinen „touristischen Highlight“ überraschen. Wenn es im späten Frühjahr wieder deutlich wärmer ist und uns das Wetter weniger zu schaffen machen würde, wollen wir Euch am 2. Juni nach Potsdam entführen. Und natürlich ist der Bustransfer, interessante Aktivitäten, deftige oder leicht bekömmliche Speisen und Getränke sowie die Rückfahrt nach Oranienburg dabei. Für GdP-Mitglieder ist der Tagesausflug kostenlos; alle anderen müssen einen Unkostenbeitrag entrichten.

Interessenten melden sich bitte bei Anita Kirsten.



Ein Gruß von den Blumenkindern

Bild: B. Böhlemann

Es ist uns trotz des frühen Morgens gelungen, bei allen ein freundliches

FHPol benutzen. Wir wollten keinesfalls die Rose bei bereits geöffnetem

KREISGRUPPE OST

GdP-KG PD Ost im Februar 2016

Zwischen Landesvorstandssitzung, Einsatzbetreuung und Vertrauensleutetreffen in den Basisgruppen

Am 3. 2. trafen wir uns zu unserer Kreisgruppen-Vorstandssitzung in Bad Freienwalde. Schwerpunktthemen waren der Finanzabschluss 2015 sowie die Finanz- und Arbeitspläne 2016, die Berichte aus den Basisgruppen, die Vorbereitung einer Mitgliederversammlung sowie ein erster Gedankenaustausch für Personalentwicklung und -konzepte im Hinblick

auf die GdP- und Personalratswahlen 2017/2018.

Wir werden dieses Jahr u. a. den 6. Familien- und Gesundheitstag, unseren Polizeiball, ein Sommerfest und die Kinderweihnachtsfeier mit den Wagonkomödianten organisieren. Unterstützen werden wir das Sportfest in Strausberg, die Frauentagsveranstaltungen und den Tag der offenen Tür in der PD Ost.

Zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung hat sich ein Organisationssteam mit Conny, Vilko und Roger,

unter Leitung von Reinhard John, gebildet.

Am 9. 2. vertrat uns Frank beim Vorstandstreffen des DGB-Kreisverbandes. Hier ging es u. a. erneut um das leidige Thema der anstehenden Schließung des DB-Werkes Eberswalde und die Vorbereitung des 1. Mai.

Unter den 7. 2. stellten wir einen Initiativantrag an die Fraktion der GdP im P-HPR über den Landesbezirksvorstand zur Finanzierung und

Fortsetzung auf Seite 6



KREISGRUPPE OST

Fortsetzung von Seite 5

Beschaffung von dringend notwendiger Körperschutzausstattung für die in Einsatzlagen Dienst verrichtenden Vollzugsbeamten des WWD und der Diensthundführer.

Für den 11. 2. hatte Randy die Vertrauensleute der Basisgruppe Uckermark nach Angermünde geladen. In der von Mario organisierten Lokalität wurde dann offen und konstruktiv über die Arbeits- und Finanzplanung sowie die derzeitige Gewerkschaftspolitik, u. a. zu den Themen Körperschutzausstattung, Organisation und Entwicklungsmöglichkeiten im WWD, die weiter vorhandenen Probleme mit der Führung auf Distanz und die fehlende Umsetzung der Evaluierungsergebnisse diskutiert. Im April sind dann alle Vertrauensleute und interessierten Mitglieder zu einer neuen Runde, dann in Templin, eingeladen.

Am 11./12. 2. vertraten uns Frank und Roger auf der Landesbezirksvorstandssitzung. Hier wurde u. a. unser

o. g. Initiativantrag diskutiert, unterstützt und so angenommen.

Zur Einsatzbetreuung beim Großeinsatz aus Anlass mehrerer angemeldeter Demonstrationen am 20. 2. in Frankfurt (Oder) waren Vera, Conny, Roger und Frank vor Ort und versorgten unsere Kollegen mit heißem Kaffee, Tee und Naschereien. In den intensiven Gesprächen vor Ort, u. a. mit den Revierpolizisten und den Diensthundführern, wurde über die Situation in den einzelnen Bereichen geredet und es ergaben sich mehrere Anregungen für unsere GdP-Arbeit vor Ort.

Am Abend des 26. 2. vertrat uns Frank in Eberswalde als Vertreter der GdP in der Diskussionsrunde der Regionalkonferenz Barnim und Uckermark zur Verwaltungsstrukturreform 2019.

Und da dieses Jahr der Februar 29 Tage hat, nutzten dies unsere Vertrauensleute der Basisgruppe Barnim zu einer interessanten, offenen und kritischen Diskussion

zur aktuellen Gewerkschaftspolitik, u. a. zum Entwurf der Dienstvereinbarung zur freiwilligen Verlängerung der Lebensarbeitszeit, dem Satzungsstreitverfahren sowie den ersten Vorstellungen eines Personalkonzeptes des GLBV. Weitere Themen waren die Auswertung der Tagung des Fachausschusses Kriminalpolizei durch Hajo sowie die konkrete Vorbereitung der Dankeschön-Präsente aus Anlass des bevorstehenden Frauentages.

Auch für den März sind schon die nächsten Termine in unserer Kreisgruppe festgemacht, u. a. ein Treffen der Verantwortlichen aller Seniorengruppen unserer Kreisgruppe und natürlich der 6. Familien- und Gesundheitstag am 12. 3. 2016.

**Für den Vorstand der KG
Frank Templin
KG-Vorsitzender
Tel.: 0 15 25-6 10 08 95**

FACHAUSSCHUSS KRIMINALPOLIZEI

**Kriminalpolizei in der GdP –
gemeinsam Ziele erreichen!**

Am 17. Februar 2016 tagte der GdP-Fachausschuss „Kriminalpolizei“ erstmalig in diesem Jahr.

Als Gast und Impulsgeber für eine lebendige Diskussion, nahm unser Polizeipräsident Hans-Jürgen Mörke an der Sitzung teil. In entspannter, aber ernsthafter Atmosphäre skizzierte der Polizeipräsident einen kurzen Abriss zum Stand der Evaluierung der Polizei-strukturreform mit Themenschwerpunkt Kriminalpolizei.

Der Polizeipräsident erkennt die dringende Notwendigkeit einer „Verjüngung“ des Personals in der Kriminalpolizei des Landes Brandenburg und beabsichtigt diesbezüglich auch die erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Die Kriminalpolizei der Inspektionen und Direktionen sowie das LKA werden zukünftig mit zusätzlichen Stellen bedacht. Die ebenfalls darunter vorgesehene Stärkung der Spezialeinheiten wurde auf Weisung des Präsidenten

aufgrund der derzeitigen besonderen Sicherheitslage bereits vorgezogen.

Kollege Mörke stellte klar, dass er die gegenwärtige außergewöhnliche Belastung der Brandenburger Polizei,

auch vor dem Hintergrund der zu bewältigenden Aufgaben im Zusammenhang mit der Zuwanderungssituation in Brandenburg erkennt und dankte allen Kollegen/-innen für die auch



Polizeipräsident Hans-Jürgen Mörke (Bildmitte) im Fachausschuss



FACHAUSSCHUSS KRIMINALPOLIZEI

nach außen hin wahrgenommene hervorragende und professionelle polizeiliche Arbeit.

Zugleich wird die erhöhte physische und psychische Belastung der Kollegen/-innen nicht infrage gestellt. Dem Thema Gesundheitsmanagement wird auch in Zukunft eine noch bedeutendere Rolle zufallen.

Der stellv. Landesvorsitzende der

auf persönlichen und gesundheitlichen Verschleiß unserer Bediensteten.“

Auch im Zusammenhang mit der Verfolgung von vorrangig politisch motivierten Straftaten wurde festgestellt, dass „... Arbeit und Aufgaben da sind, dennoch ist polizeiliches Handeln derzeit oft nicht mehr als ein unmittelbares Reagieren auf die aktuelle tagesspolitische Lage. Es besteht kaum mehr die Zeit für eine nachhaltige und wirksame Strafverfolgung.“

Das Gremium des Fachausschusses bedankt sich bei Hans-Jürgen Mörke für das sehr angenehme und authentische Gespräch.

Wir können für uns mitnehmen, dass auch der Kriminalpolizei in den zukünftigen Planungen unserer Verantwortli-

chen eine bedeutende und wertschätzende Rolle zufällt. Unsere Probleme sind auf dem Tisch, nicht nur diskutiert, konkrete Absichten zur Stärkung der Kriminalpolizei vonseiten unserer polizeilichen Führung sind formuliert.

Wahrheit und Praxis in Gegenüberstellung für eine objektive Bewertung des Ist-Zustandes unserer Polizei, die Bereitschaft, sich diesen Spiegel vorzuhalten, erfordert den Mut und den Willen, sich dem Gegenwärtigen ungefiltert zu stellen, die Bereitschaft die richtigen Konsequenzen daraus zu ziehen und die Stärke und Kraft, sich möglichen Widerständen entgegenzustellen.

Die GdP Brandenburg wird immer ein fairer und konstruktiver Partner im Voranbringen unserer Polizei zum Wohle unserer Mitglieder sein und so erklären wir auch für die Zukunft unsere Bereitschaft, bei schwierigen Themen konstruktiv und zum Wohle unserer Bediensteten mitzuwirken!

Kontakt: gdp-fa-kriminalpolizei-bb@gdp.de

Uwe Adler,
Vorsitzender Fachausschuss



Der Fachausschuss Kriminalpolizei der GdP

Bilder: U. Adler

GdP, Jörg Göhring, gab zu verstehen: „Die Absichten gehen in die richtige Richtung. Wir fahren aber schon jetzt

Wir können für uns mitnehmen, dass auch der Kriminalpolizei in den zukünftigen Planungen unserer Verantwortli-

POLISERVICE

HAD-Apotheke - Geld sparen auch bei Apotheken- und Drogerieprodukten



Unser Partner HAD-Apotheke bietet Mitgliedern der GdP und ihren Angehörigen auf Apotheken- und Drogerieprodukte 20 % Nachlass. Neben einem extra für unsere Kolleginnen und Kollegen geführten Online-Shop bietet sie einen hervorragenden Beratungs- und Lieferservice.

Es lohnt sich!

Landing-Page: <http://gdp-brandenburg.vitaware.de> oder über unsere Homepage (Angebot der GdP PolIService GmbH)



Seminar der Gewerkschaft der Polizei

„Erfolgreiche Vereinbarkeit von Familie und Beruf vor, mit und nach der Elternzeit“

Wann: 19. April 2016
Beginn 10 Uhr

Wo : GdP Geschäftsstelle
Großbeerenstr. 185
14482 Potsdam



T. Schubert
Teamer

Für: Interessierte Mitglieder der GdP

Mit der festgestellten Schwangerschaft stellen sich oft wiederholende Fragen zu Beschäftigungsverboten der werdenden Mutter und Mitteilungspflichten gegenüber dem Arbeitgeber. Spätestens wenn auch der Partner nach der Geburt beabsichtigt, Elternzeit zu nehmen, macht es Sinn, sich bereits vorher über die Variationsmöglichkeiten von Elternzeit, Elterngeld, ElterngeldPlus und möglicher Teilzeitbeschäftigung in der Elternzeit auseinanderzusetzen.

Gerade mit den Änderungen zum ElterngeldPlus im Jahr 2015 werden die optimalen Abschöpfungsmöglichkeiten oft nicht erkannt. Schritt für Schritt werden im Seminar die Anmeldung der Elternzeit und die Berechnung des Elterngeldes und ElterngeldPlus veranschaulicht. Um die finanziellen Aspekte in der Elternzeit abzurunden, wird im Seminar auch zu den Zuschüssen und Erstattungen der ZBB, dem Familienzuschlag Kind und dem Kindergeld samt aller Beantragungen informiert. Thema sind auch die Auswirkung von Elternzeit auf den Pensionsanspruch und Kompensationsmöglichkeiten z.B. durch die Zuordnung von Erziehungszeiten.

In einem Masterplan, wann was und wie beantragt werden muss, kommen auch die Themen Krankenversicherung, Rechtsanspruch auf einen KiTa-Platz und Möglichkeiten weiterer Erstattungen und steuerlicher Optimierungen nach der Geburt nicht zu kurz.

Und das allerbeste zum Schluss: Während der gesamten Elternzeit entfällt der GdP-Beitrag bei vollem Anspruch auf alle Leistungen der GdP-Mitgliedschaft.

Kosten für Mitglieder der GdP: Null!

Interesse geweckt? Dann sehen wir uns!

Infos und Anmeldung unter: www.gdp-brandenburg.de

Euer GdP-Team

